

Spenden Sie für die Rettung des Saffa 1958-Pavillons von Berta Rahm!



Der Saffa-Pavillon von Berta Rahm in Gossau, ZH (Privatarchiv P. Romanens)

Sehr geehrte Damen und Herren

Im Januar dieses Jahres hat an der ZHAW das SNF-Forschungsprojekt zur Saffa 1958 (Schweizerischen Ausstellung für Frauenarbeit) begonnen. Noch kaum warmgelaufen, hat unser Forschungsteam im Februar den Hinweis auf einen noch bestehenden Pavillon aus der 1958er-Saffa-Ausstellung bekommen. Für uns und die Fachwelt eine Sensation!

Der Pavillon der verkannten und vergessenen Architektin Berta Rahm ist nicht nur ein Architekturjuwel aus den 1950er-Jahren, es handelt sich dabei auch um ein gewichtiges, kulturhistorisches Zeugnis der Schweizerischen Frauengeschichte. Der kleine, schmucke Aluminiumbau wurde nach der Ausstellung von Erica Hauser, einer innovativen Pilzzucht-Unternehmerin gekauft, in Gossau (ZH) wiederaufgebaut, und fortan als Betriebskantine und Demonstrationsküche genutzt. Seit einigen Jahren ist der Pavillon nicht mehr in Benutzung und es liegt bereits eine rechtskräftige Abbruchbewilligung vor!

Ein Aufmass des Pavillons und einen Raum für die sichere Lagerung konnten wir bereits sicherstellen. Zurzeit arbeiten wir mit Hochdruck daran, die Finanzierung und die Logistik für eine fachgerechte Demontage zu organisieren. Dabei können wir auf die fachliche Unterstützung des Baubüros in situ und den Einsatz freiwilliger Helfer*innen zählen.

Was die Finanzierung unseres Vorhabens betrifft, sind wir auf Spenden angewiesen. Wir gehen im Moment von Kosten von circa 80'000.- Franken für einen geordneten Rückbau und eine mittelfristige Lagerung aus. Wir hoffen dabei sehr auf Ihre Unterstützung zur Rettung dieses Kulturgutes und erlauben uns hiermit, Sie um einen Beitrag für dieses Projekt anzufragen. Da die Zeit drängt, bitten wir um eine rasche Zusage für allfällige Beiträge unter Angabe der Adresse für die Spendenbestätigung an spenden@prosaffa1958-pavillon.ch sowie um eine schnelle Überweisung unter dem Vermerk «Saffa 1958-Pavillon», auf folgendes Konto:
ZKB, ProSaffa1958-Pavillon, IBAN: CH81 0070 0114 8034 6417 9

Mit herzlichen Grüssen

für den Verein «ProSaffa1958-Pavillon»

Inge Beckel, Helene Bihlmaier, Milena Buchwalder, Barbara Buser, Elena Chiavi, Laura Falletta, Sonja Flury, Katia Frey, Kathrin Füglistner, Nina Hüppi, Kerstin Müller und Eliana Perotti

Mehr Informationen zum Pavillon finden Sie unter: www.prosaffa1958-pavillon.ch

Spenden Sie für die Rettung des Saffa 1958-Pavillons von Berta Rahm!



Der Clubpavillon mit dem Annexbau von Bertra Rahm an der Saffa 1958 (IAWA)

Der Pavillon von Berta Rahm an der Saffa 1958

Der kleine, detailliert durchdachte, mit Fural Aluminiumbändern verkleidete Pavillon wurde von der Architektin Berta Rahm im Rahmen der Saffa 1958 geplant und errichtet. Er steht heute unmittelbar vor dem Abbruch! Die Saffa 1958, die am linken Seeufer in Zürich stattfand und die weibliche Berufstätigkeit in der Schweiz auffächerte, gestaltete sich als Ereignis von nationaler Tragweite, mit beinahe zwei Millionen Besuchenden. Berta Rahm wurde in diesem Zusammenhang mit der Aufstellung des zerlegbaren Clubpavillons aus Aluminium des Mailänder Architekten Carlo Pagani (1913-1999) betraut und fügte diesem einen kleinen Anbau hinzu, der in reduziertem Massstab die Struktur und Formsprache des Hauptgebäudes aufnahm.



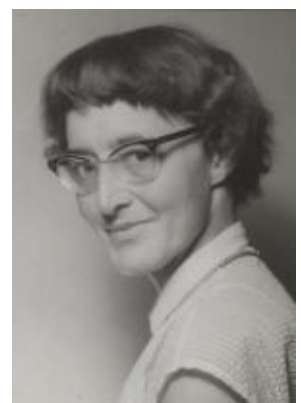
Innenaufnahme des Saffa-Pavillons von Berta Rahm 1958 (IAWA)

Die Architektin Berta Rahm

Berta Rahm (1910-1988) gehört zu den ersten Schweizer Architektinnen, die an der ETH in Zürich studierten. Nach dem Diplom 1934 bei Otto Rudolf Salvisberg eröffnete sie 1940 ihr eigenes Architekturbüro: Sie baute Einfamilien- und Ferienhäuser und realisierte zahlreiche Umbauten. Als engagierte Feministin repräsentierte sie die Schweiz 1963 bei der Gründung der Union Internationale des Femmes Architectes in Paris. Obwohl sie an zahlreichen Wettbewerben teilnahm und auch prämiert wurde, erhielt sie nie einen öffentlichen Auftrag. Nachdem ihr wiederholt Baubewilligungen verweigert wurden, gab sie 1966 ihren Beruf auf und gründete 1973 in Zürich den Ala-Verlag.



Innenaufnahme 1958 (IAWA)



Berta Rahm (Gosteli-Stiftung)

Spenden Sie für die Rettung des Saffa 1958-Pavillons von Berta Rahm!



Zwei Innenaufnahmen des Saffa-Pavillons, die den heutigen Zustand zeigen.

(Fotoarchiv Kantonale Denkmalpflege Zürich)

Der Verein «ProSaffa1958-Pavillon»

Der Verein «ProSaffa1958-Pavillon» wurde am 23. März 2020 in Zürich auf Initiative von Inge Beckel, Helene Bihlmaier, Milena Buchwalder, Barbara Buser, Elena Chiavi, Laura Falletta, Sonja Flury, Katia Frey, Kathrin Füglistner, Nina Hüppi, Kerstin Müller und Eliana Perotti gegründet. Er bezweckt die Rettung, Sicherstellung und den Wiederaufbau des 1958 von der Architektin Berta Rahm für die Saffa 1958 erstellten Pavillons. Trägerplattformen des Vereins sind:

SNF-Forschungsprojekt Saffa 1958

Im Januar 2020 hat an der ZHAW in Winterthur das vom Schweizerischen Nationalfonds finanzierte Forschungsprojekt *Saffa 1958. Eine nationale Bühne für Schweizer Architektinnen und Gestalterinnen* begonnen. Das Forschungsteam besteht aus Eliana Perotti, (Leitung), Inge Beckel, Helene Bihlmaier, Laura Falletta, Isabelle Fehlmann, Katia Frey, Nina Hüppi sowie den assoziierten Forscherinnen Annemarie Bucher und Elisabeth Joris.

www.saffa1958-snf.ch

dedra

Die unabhängige Interessengemeinschaft dedra wurde zur Erforschung kultur-, kunst- und architekturhistorischer Themen, im Hinblick auf das sechzigjährige Jubiläum der zweiten Schweizerischen Ausstellung für Frauenarbeit, der Saffa 1958, von Inge Beckel, Helene Bihlmaier, Annemarie Bucher, Isabelle Fehlmann, Katia Frey und Eliana Perotti gegründet.

www.dedra.ch

sie baut

Das von Sonja Flury und Kathrin Füglistner gegründete Netzwerk will Frauen und ihre Positionen in der Baubranche durch gemeinsame Architekturspaziergänge in der Berufswelt und nach aussen hin, erkennbarer machen.

www.siebaut.org

baubüro insitu

Das 1998 von Barbara Buser und Eric Honegger gegründete Architekturbüro ist spezialisiert auf Umnutzungen, Umbauten, zirkuläres Bauen und Bauen mit wiederverwendeten Baustoffen. In situ verfügt über ein grosses Netzwerk von Handwerkern und viel Erfahrung im Retten und Bergen von Bauteilen.

www.insitu.ch

In Kooperation mit und unterstützt von:

Kantonale Denkmalpflege Zürich
Netzwerk Frau und SIA
Verein Créatrices
Zentrum Architektur Zürich

Logis Suisse
Dennis Häusler, Scanvision
Hannes Jedere, Zimmerei handholzwerk
Michael Wick & Tobias Metzger, Wiederverwerkle

BSA
SNF
ZHAW

Saffa1958
EINE NATIONALE BÜHNE FÜR SCHWEIZER
ARCHITEKTINNEN UND GESTALTERINNEN
STÄDTEBAU, ARCHITEKTUR
UND AUSSTELLUNGSDESIGN
IM INTERNATIONALEN KONTEXT

baubüro in situ ag
dedra logisuisse
sie baut

ZAZ
Zentrum
Architektur
Zürich
BSA
FAS
Basel Schweizer Architektur
Föderation des Architektinnen Salons
Föderation Architektinnen Salons

zhaw
Architektur, Gestaltung
und Baugewerkschaften
multifunktionaler Lebensraum

netzwerk frau und sia
frau +
femme +
donna +
woman +

FNSNF
E

www.prosaffa1958-pavillon.ch

ProSaffa1958-Pavillon